Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **19 (1897)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung vom Sprechsaal.

Antworten.

Auf Frage 3934: Die beste Fabrik ist die Fahnenfabrik in Ravensburg, Württemberg, Geschwister Ostander.

Auf Frage 3935: Hippen sind bei Frau Barbara Flückiger in Stein a. Rh. zu haben.

Auf Frage 3938: Das Gute, Richtige zu thun, ohne laß zu werden, auch wenn der Erfolg, der Dank ausbleibt, ist eine schwere, aber schöne Aufgabe; man fühlt wohl, daß Sie selbst dies auch als das Rechte ansehen und fortfahren werden, sich um das Wohl Ihrer Dienstmädchen zu bekümmern. Man will sie ja zur Selbständigkeit erziehen und schafft damit die Möglichkeit, daß sie die Selbständigkeit mißbrauchen. Das Zeitalter der aufblühenden Industrie- und Fabrikarbeit, der allgemeinen Schulpflicht und Bildung, des ungezügelten Freiheitsdrangs, ist als eine Uebergangszeit aufzufassen, die viele neue Mißstände zeitigt; hoffen wir, daß unsere Urenkel keine der Leitung bedürfende Dienstboten mehr haben, sondern willige, freie Gehülfinnen, die mit der Hausfrau dem zu erreichenden Ziele mit Freuden nachstreben. Fr. M. in B.

Auf Frage 3940: Ich erwidere: das Fräulein soll sich leichte Gazevorhänge machen; das ist das Richtige. P. H.

Auf Frage 3940: Gewiß ist der Eintritt des hellen Tageslichtes von Bedeutung für die Gesundheit. Und wenn, wie aus Ihrer Frage fast anzunehmen ist, Sie in einer Stadt wohnen und das fragliche Fenster das einzige ist in Ihrem Zimmer, so thun Sie wohl, dasselbe nur so viel wie dringend notwendig zu verdunkeln; vielleicht würde eine Scheibe von feinem Drahtgeflecht genügen.

Auf Frage 3940: Volles Tageslicht ist nicht nur für die Gesundheit der Augen, sondern auch für die Gesundheit überhaupt dringend notwendig. Ziehen Sie also die Vorhänge wieder auf, und thun Sie die bunten Gläser fort. Ihre Beschäftigung hat doch gewiß das Licht nicht zu scheuen und ebenso wenig die Beobachtung Ihrer Nachbarn; hinter geschlossenen Vorhängen werden diese sich nur Böses denken. Fr. M. in B.

Auf Frage 3941: Ihr Mann hat ganz recht! Gewiß wird auch Ihre Schwester Ihnen keinen großen Dank wissen, wenn Sie gegen die junge Tochter allzu nachsichtig sind, und vielleicht wird eine Zeit kommen, da auch diese letztere „den harten Kopf" ihres Onkels segnen wird; denn daß dieser in diesem Falle siegen wird, hoffe und wünsche ich von ganzem Herzen.

Auf Frage 3941: Wegen der Erziehung einer Nichte Sturm im eigenen Haushalt aufzuwühlen, ist in allen Fällen sehr verkehrt und muß in erster Linie von Ihnen vermieden werden, gleichviel, auf welche Art, und vermutlich am besten durch Nachgiebigkeit in den Willen Ihres Mannes. In der Sache selbst steht fest, daß man der Jugend die Freude am Leben, die Fröhlichkeit, also meinetwegen auch das Tändeln, nicht verkümmern soll; immerhin nur insoweit, als dadurch die Pflichterfüllung, die ernste Arbeit, die Vorbereitung auf den Kampf des Lebens nicht beeinträchtigt wird. Die Tochter, die im Leben vielem wird entsagen müssen, sollte einige Anfangsgründe der Entsagung jetzt schon lernen. Fr. M. in B.

Auf Frage 3941: Obwohl ich nicht von denen bin, die alles bewundern, was die Herren der Schöpfung thun und sagen, so muß ich doch in vorliegendem Fall Ihrem Manne beistimmen und nicht Ihnen, und das um so mehr, als Ihre Nichte aufs Verdienen angewiesen ist, und ihre alternde Mutter selber auch nicht von den Zinsen lebt. Sie meinen: „Warum soll sie nicht die Reize des Daseins genießen, so lange sie kann?" Aber wenn's damit aus, was dann? — Wird wohl Ihre Nichte, wenn einst von der rauhen Seite des Lebens gepackt, dagegen gestählt und gewappnet sein oder ihr erliegen wie der vom Frost ereilte Schmetterling? Es ist freilich ein Bedürfnis für jung und alt, sich an jemand anzuschließen, mit dem man nach Herzenslust über allerlei reden kann, ohne mißverstanden zu sein; doch sind Freundschaften, welche uns von der Erfüllung unserer Pflichten mehr abziehen, als Arbeitsfreudigkeit verschaffen, gefährlich und führen leicht auf abschüssige Bahnen, besonders wenn die gesellschaftlich höher gestellte Freundin nicht auch in moralischer Hinsicht über der andern steht. Zeigen Sie Ihrer Nichte, wenn Sie es können, wo allein wahres Glück und rechte Fröhlichkeit zu finden ist, nämlich in treuer Pflichterfüllung und selbstloser Hingabe seines werten Ichs zum Wohle ihrer Mitmenschen. Das Leben ist zu ernst und die Zeit zu kostbar, um sie mit nichtigen Tändeleien auszufüllen, und solche, die meinen, dies sei vornehm, stellen sich ein trauriges Armutszeugnis aus. Gewiß wird jeder edeldenkende Mensch sich am Ende seines Lebens das Zeugnis geben wollen, nach Kräften an seine eigene Vervollkommnung und zum Glücke der Menschheit beigetragen zu haben. Lassen Sie, werte Frau, wegen dieser Angelegenheit ihren häuslichen Barometer nicht mehr bis auf „Sturm" sinken; denn gewiß werden die wenigsten Ihnen Recht geben, und es ist ja herrlich, daß im Ehestande hie und da das eine oder andere Herz und Verstand für beide hat.

Auf Frage 3942: Schicken Sie Ihrem Verlobten ein vergoldetes Portemonnaie mit einem Abschlag darin; denn erschüttertes Vertrauen ist in diesem Kapitel schwer wiederherzustellen, um so mehr, als man täglich sehen kann, wie die Ehe zu einer „Geschäftlimacherei" herabgewürdigt wird, und daß die Liebe, so schön und heilig sie ist, nur zu oft der schmutzigsten Selbstsucht zum Vorwande dienen muß. Es gibt ja der Männer noch genug; nur denken Sie nicht von allen dasselbe; unter ihnen gibt's noch manchen edlen Charakter, dem das Geld noch lange nicht der Güter höchstes ist.

Auf Frage 3942: Vielleicht hätte Ihr Bräutigam seine Erkundigungen mit mehr Takt vornehmen können; aber daß er sich überhaupt erkundigt hat, ist doch nur natürlich und das allgemein Gebräuchliche. Die materiellen Ansprüche an das Leben sind so gesteigerte und zwingende geworden, daß ein junger Mann geradezu die Pflicht hat, für sich und nicht minder für seine künftige Frau zu erwägen, ob die beidseitigen Mittel (sei es Verdienst, Einkommen oder Vermögen) das Heiraten ermöglichen. Daß er, nachdem er sich von dieser Möglichkeit überzeugt, gerade Sie gewählt hat, dürfen Sie Ihren persönlichen Eigenschaften zuschreiben, und ihn um so mehr schätzen, wenn er nicht blind seiner Leidenschaft gefolgt ist. Fr. M. in B.

Auf Frage 3942: Wie kommen Sie dazu, Ihrem Verlobten das zu zürnen, was zu thun man einem jeden gewissenhaften Vater, einer besorgten Mutter zur Pflicht macht? Die erste Frage ist auch die: Kann der Bewerber der Tochter einen für ihre anerzogene Lebensgewohnheiten passenden Lebensunterhalt bieten? Welcher Standpunkt ist der idealere: Wenn die Tochter um ihrer Schönheit, um ihrer Intelligenz, um ihrer Geschicklichkeit, um ihrer gesellschaftlichen Stellung, um ihres lukrativen Berufes, um ihrer Tüchtigkeit im Haushalte oder um ihres Vermögens willen zur Ehe begehrt wird? Es ist eines gleichbedeutend wie das andere; es sind alles Erwägungen und Berechnungen, die das Leben von einem Manne verlangt. Wenn es Ihnen keine Mühe macht, unverheiratet durchs Leben zu gehen, so lösen Sie die Verbindung auf; im andern Fall dürfen Sie wissen, daß nicht einer ist, der ganz ohne alle und jede Erwägungen sich bindet. Und es wäre auch gar nicht gut, wenn es geschähe. Eifriger Leser, noch Junggeselle.

Auf Frage 3943: Es ist der Schwefelwasserstoff der vielen Pflanzen, aber ganz besonders den Eiern eigen ist, was die silbernen Löffel braun- oder blauschwarz anlaufen läßt. Das Reinigen mit Gasasche (feucht) oder einer guten Putzpaste läßt die häßlichen Flecke verschwinden.

Auf Frage 3944: In höherm Alter treten oft allerlei kleine Leiden ein, für welche die Abhülfe nicht leicht ist. Vielleicht würde Elektrisieren helfen; versuchen Sie auch laue Einpackungen: ein Nastuch in warmes Wasser getaucht, leicht ausgedrückt um die Hand schlagen, und alles in einem großen, wollenen Handschuh ohne Finger oder einen Sack, der am Handgelenk leicht zugebunden wird, verpackt. Fr. M. in B.

Auf Frage 3944: Wenn Sie des Abends gut warme Hände haben, so machen Sie über Nacht eine feuchte Einpackung (über die feuchte Leinwand soll ein dicker, wollener Fausthandschuh befestigt werden); sind jedoch die Hände kalt, so machen Sie dieselben warm durch Waschen und Trockenreiben; nachher können Sie die Hände immer noch mit irgend einer alkoholischen Flüssigkeit einreiben, wenn Sie wollen. Das Massieren aber sollten Sie nicht aufgeben, sondern damit fortfahren so lange, bis das Uebel wirklich gehoben ist, was vielleicht monatelang dauern kann.
Eine auf dem Felde der Kranken-, sowie der Gesundheitspflege Erfahrene C. F.

Auf Frage 3946: Gute Toilettenseifen sind Okics Tormentillseife (das ist die beste) und Bergmanns Lilienmilchseife. — Tormentillseife kostet 60 Cts. und ist von Apotheker Hartmann in Steckborn zu beziehen gegen Einsendung von 70 Cts. in Briefmarken franko durch die ganze Schweiz.

Auf Frage 3946: Nach gründlichem Durchprobieren aller möglichen Seifen, von den billigsten bis zu den teuersten, habe ich keine so fein und gut gefunden wie „Wiesbadener Kochbrunnenseife", besonders für zarte Haut der Kinder zu empfehlen. Zur gründlichen Desinfektion der Hände gibt es in Wirklichkeit bis heute noch nichts Besseres als Hausmanns Servatolseife. In unserer großen Familie werden nur diese zwei Seifen in Anwendung gebracht, und fahren wir sehr gut damit.
Ingeborg, 15jährige Abonnentin Ihres Blattes.

Frage 3946: Gute, weiße Marseiller Seife ohne Parfüm, vor dem Gebrauch einige Wochen an der Luft getrocknet, ist die beste und vorteilhafteste; da dieselbe aber manchen Leuten weniger angenehm ist, empfehle ich die Toilettenseifen von Bergmann u. Cie in Zürich. Fr. M. in B.

Auf Frage 3947: Die Firma Härtsch, zur „Eisenhalle", St. Gallen, fertigt Heißluftschwitzkasten; es werden dort solche auch in Miete abgegeben.

Frauenemancipation.

Die Königin Viktoria gab ihrer Tochter Beatrix, welche die Frauenemancipationsbewegung seiner Zeit sehr befürwortete, eine heilsame Lektion, indem sie ihr folgende Begebenheit aus ihrem Leben erzählte:

„Es war an dem Tage, da ich mit Albert vermählt wurde. Wir standen vor dem Altar, und der Erzbischof sprach die Trauungsformel, wie er sie immer spricht, nur einige Worte ließ er aus: ‚Du sollst deinem Manne unterthan sein.' Ich wußte wohl, warum er es that; so aber hätte ich nun und nimmer Alberts Weib werden mögen. Ich heiratete ihn ja nicht als Königin, sondern als Frau; auf meine Bitte sprach der Erzbischof die Formel dann noch einmal so, wie sie ist. Die Nutzanwendung aus dieser kleinen Geschichte aber kannst du wohl selber ziehen und wirst daraus ersehen, daß ich deine Schwärmerei nicht teile."

Schutz der Fabrikarbeiterinnen.

In seinem Bericht über die Postulate betreffend den Arbeiterschutz kam der Bundesrat hinsichtlich der Frage, ob und in welchem Umfange für die Arbeiterinnen die Arbeitszeit in den Fabriken an Samstagen eingeschränkt werden könne, zu dem Schlusse, daß dermalen diesem Postulate keine Folge gegeben werden könne und der Moment für die Revision des Fabrikgesetzes noch nicht gekommen sei.

Töchterpensionat und Frauenarbeitsschule.

(Korrespondenz.)

Je mehr der Kampf ums Dasein sich zuspitzt, je rascher und unvermittelter die Besitzverhältnisse dem Wechsel unterworfen sind, um so mehr legen gewissenhafte und vorsorgliche Eltern Wert darauf, ihren Töchtern neben der wissenschaftlichen, ästhetischen und gesellschaftlichen, auch die praktische Ausbildung zu vermitteln, wohl wissend, daß dies auch für jene Fälle die sicherste Grundlage abgibt, wo die vorher scheinbar in gesicherten Verhältnissen stehende Gattin und Mutter darauf angewiesen wird, miterwerbend oder allein sorgend, sich für den Unterhalt der Familie mühen zu müssen. Dieser Zeitrichtung hat manches Pensionat in der französischen Schweiz Rechnung getragen und zwar sowohl im eigenen, als auch sehr im Interesse der Zöglinge. Sorgliche Eltern nehmen auch immer mit Dank eine Wegleitung entgegen für nach den oben genannten Grundsätzen wirklich gute und zweckmäßige Unterbringung von Töchtern. Zu den sehr empfehlenswerten Instituten gehört unstreitig das Töchterinstitut und Frauenarbeitsschule Villa Alpinula in Avenches. Die Anstalt ist bezüglich Wohnung, Beköstigung, Tageseinteilung und Lehrplan in erster Linie streng nach hygieinischen Grundsätzen aufgebaut. Beweis hiefür ist die rasche und in die Augen springende Kräftigung zarter und schwächlicher Zöglinge. Als Grundlage für den gesamten Unterricht dient das Studium der französischen Sprache, nämlich Konversation, Grammatik, Aufsatz, Korrespondenz, Litteratur. Außerdem erstreckt sich der Unterricht über Ethik, Gesundheitslehre, Haushaltungskunde und Buchhaltung, Biblische Geschichte, Rechnen, Geographie, Weltgeschichte, Kunstgeschichte, Englisch, Musik, Malen und Tanzen. Diese drei letzteren Fächer sind fakultativ. Das Institut steht auch solchen jungen Damen offen, welche einen Landaufenthalt in der französischen Schweiz zu machen wünschen, um sich in der französischen Sprache zu vervollkommnen. Dies kann durch beliebiges Teilnehmen an dem Unterrichte, durch Zuhören oder durch Privatstunden geschehen. Die beste Garantie bietet die Empfehlung der Eltern früherer Zöglinge und dieser letzteren selbst. — Durch Irrtum wurde im Anzeigeteile dieses Blattes der jährliche Pensionspreis mit 2000 Fr. angemerkt; er beträgt aber bloß 1000 Fr. per Jahr.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn **P. H.** in **Steckborn.** Ihre freundliche Gabe für das „Opfer der Nächstenliebe", die Sie uns gütigst zustellten, ist sofort mit dem herzlichsten Danke übermittelt worden.

Fritz. Sie haben uns mit Ihrem freundlichen Schreiben einen sehr großen Dienst erwiesen, denn unser Interesse für die Frage, die wir ernstlich nach deren grundsätzlichen Seite betrachteten, war aufs lebhafteste wach gerufen. Daß auf ein ernstes Gesuch an die Damenwelt von deren Seite als Antwort, sagen wir nicht „Schund", aber Spaß und Unsinn eingeht, ist um des ernsten Hintergrundes willen, den die Sache hat, sehr zu beklagen, aber es ist teilweise erklärlich. „Schund" trieben mit ernsten Fragen in erster Linie die Männer, welche zu ihrem Privatvergnügen ernsthaft erscheinende Heiratsgesuche in den Zeitungen veröffentlichten, um Stoff zu haben zu pikanten Gesprächen und um diejenigen „heiratslustigen" Damen zu skandalisieren, die ein solches ernsthaft aufgefaßtes Gesuch glaubten ernsthaft beantworten zu dürfen. Nachdem solche Vorkommnisse weiblicherseits einmal festgestellt waren, ist es nicht zu verwundern, daß hinter dieser Art von Annoncen von seiten der vorsichtig gemachten und Ernsthaften unter der Frauenwelt stets ein unnützer Spaßvogel oder aber ein Spekulant gesucht wird. Wir sagen noch einmal: Es ist sehr zu bedauern, daß es Müßiggänger, Klatsch- und Skandalsüchtige beider Geschlechter gibt, deren Sinn und Streben nicht höher steht, als daß sie ernste Lebensfragen zum Gegenstande frivoler Unterhaltung machen, mit welcher sie ihre Stunden ausfüllen und ihre Intelligenz vergeuden. Wir unserseits finden, daß jede solcher ernsten Fragen, sofern sie nicht aus finanziellen Erwägungen oder aus ökonomischem Zwange geschieht, einer ernsten Auffassung und Behandlung würdig ist. Dies die prinzipielle und allgemeine Seite. Ueber unsere gestellte specielle Frage: Wie stellt er sich aber, wenn auf seine Anfrage mehr als eine Offerte eingeht?, sind wir noch nicht belehrt, und es wäre in der That interessant zu vernehmen, nach welchen Gesichtspunkten sie diesen, uns etwas schwierig erscheinenden Fall erledigt haben würden. Unsere Frage ist ernst gemeint, und es wäre uns wirklich belehrend, eine eingehende Antwort darauf zu erhalten.

Frau **E. L.-S.** in **B.** Es wurden sofort die nötigen Schritte gethan zur Beschaffung der gewünschten Auskunft. Wir selbst hatten uns s. Z. ebenfalls einen größern Vorrat dieses trefflichen Fabrikates zugelegt, so daß wir bis zur Stunde nicht nachbestellen mußten. Sobald uns die Antwort eingegangen, sollen Sie von uns hören. Empfangen Sie als treue Abonnentin des Blattes, schon seit dessen Erscheinen, einen besonders herzlichen Gruß.

Stille Fragende. Das Nötige ist sofort veranlaßt worden. Sobald die Arbeit gefertigt ist, sollen Sie von uns hören.

E. A. P. Bei zielbewußter Erziehung kann jeder Fehler zu einer Tugend umgewandelt werden, so wie auch jede Tugend ins Gegenteil ausarten kann. Wir würden Ihnen eine gute Erziehungsanstalt anraten, dann ist dem Erzieher aber mit unbedingter Offenheit entgegenzukommen. Es ist eben nicht jede Mutter befähigt, ihren einzigen Sohn allein richtig zu leiten; sie scheitert meistens an ihrer eigenen Kleinlichkeit.

E. A. J. Wenn Sie ein bißchen Geduld haben können, dann „Ja"; sonst müssen wir entschieden ablehnen.

Frau **A. S.** in **T.** So ist also auch das stürmische, kalte Wetter zu etwas gut; es hat uns einen Ihrer seltenen Briefe eingetragen, was immer eine große Freude bedeutet. Sie sagen: „Es sind nun schon 16 Jahre, daß ich auf ihr Blatt abonniert bin, und ich möchte es nicht gerne missen, „plangere" ich doch von Woche zu Woche, zu wissen, was unsere Frau Redaktorin Gefreutes und Ungefreutes von der sich ihrer Windeln entledigenden Frauenwelt zu berichten weiß." Das ist eine liebe Genugthuung für uns. Mag der Kopf auch immerhin von außen grauen, wenn er nur inwendig nicht graut, und daß er's nicht thut, ist Ihr Brief nach Inhalt und Form der schlagendste Beweis. Wie immer, verrät das Schreiben die klar- und scharfblickende, weitherzige Philosophin, die es versteht, aus dem Leben das Beste zu machen, die mit der Kunst vertraut ist, das Glück und die Zufriedenheit in ihren Kreis zu bannen. Sie wissen gar nicht, welchen Genuß es bietet, einen solchen Lebensgang von weitem verfolgen, an der Bewährung des innern Wertes im Verlaufe des Lebenskampfes sich erfrischen und kräftigen zu können. — Es ist nur zu bedauern, daß die tüchtigsten Kräfte immer an Zeitmangel leiden, wenn es gilt, ihr Wissen und ihre reichen Erfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Ihre Briefe und Ihre schönen Kirchenglocken haben für uns das gemeinsame, daß sie sich uns nur bei bestimmten Witterungs- oder Zeitverhältnissen zum Bewußtsein und zum Gehör bringen; aber bei beiden ist ihre Wirkung um so intensiver und packender. Möchte der rechte Wind bald wieder wehen. Die gewünschten Bücher werden wir prompt besorgen.

Frau **W. N.** in **R.** Wir sind gerne für Sie thätig für einen spätern Zeitpunkt. Für jetzt sind Ihre Kräfte ja vollauf in Anspruch genommen, und die Hauptsache ist, daß dem schönen Werke Ihr guter Wille erhalten bleibt. Inzwischen beste Grüße!

Frl. **L. B.** in **B.** Es ist doch etwas überaus Wohlthuendes um die Bescheidenheit, und ganz besonders auf diesem Gebiete, wo im großen und ganzen so viel Ueberhebung und Anmaßung herrscht. Sie schreiben so klar und korrekt, daß von irgend welchen Korrekturen keine Rede zu sein brauchte. Wir hoffen, Ihnen also künftig in dieser oder jener Rubrik öfters zu begegnen. Ihre liebenswürdigen Wünsche erwidern und verdanken wir Ihnen aufs herzlichste. Gleichzeitig wird Ihre Zahlung fürs erste Semester dankend quittiert.

Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben.]152
Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich**
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

165] Herr **Dr. Schrader** in **Wrisbergholzen** schreibt: „Das von mir in zwei Fällen von **Tuberkulose** bei vollständig darniederliegender Verdauungsthätigkeit angewandte Hämatogen Dr. Hommel's hat sich dabei **vorzüglich bewährt,** als es unbedingt appetiterregend und kräftigend wirkte."

Muster sofort
OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortiertes Modehaus
Ballstoffe in Seide, Wolle, Mohair, Tüll u. Samten, Silberne und Gold Tülle, Gaze, Gauffre, Damaste etc.
Anlass- und Hochzeits-Stoffe Eleg. Auswahl b. bill. Preisen.
in Damenkleiderst. Herrenkleiderstoffen Damen- und Kinder-Confection u. Blusen
Muster und Waren franko. Modebilder gratis.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine nette, gut erzogene **Tochter,** welche die Haus- und Handarbeiten kennt, findet gute Stelle in der französischen Schweiz. Sie hätte gute Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. [FV 162

Eine gut erzogene Tochter, zur Lehrerin und Erzieherin ausgebildet, sucht Stelle als **Erzieherin** oder erste **Bonne** zu kleineren Kindern in einem feinen Hause, gerne in der französischen Schweiz oder in Frankreich, um sich in der Sprache noch zu vervollkommnen. Bei wirklich guter Versorgung werden bescheidene Ansprüche gemacht. Gefl. Offerten unter Chiffre D R 6 befördert die Annoncenexpedition d. Bl. [FV 6

Für ein junges, intelligentes **Mädchen** (Waise), das die Sekundarschule besucht und auf kommende Ostern konfirmiert wird, sucht man passende Stelle in einem guten Privathause der französischen Schweiz, wo es die französische Sprache erlernen und sich die Kenntnisse der in einem wohlgeordneten Hause nötigen Arbeiten aneignen könnte. Die Tochter ist willig und von gutem Charakter und würde, da arbeitsgewohnt, einer verständigen Hausfrau eine gute Hülfe sein. Es wird aber nur auf eine gute Versorgung reflektiert. Offerten unter Chiffre T W 78 befördert die Expedition dieses Blattes. [FV 78

Eine sorgfältig erzogene **Tochter** von gutem Charakter, zuverlässigen, gediegenen Wesens, welche besonders befähigt ist, Kinder erzieherisch zu beaufsichtigen und ihre Schulaufgaben zu überwachen, die auch in jeder weiblichen Handarbeit wohl erfahren ist, und auch bereit wäre, in den leichteren Hausgeschäften Mithülfe zu leisten, sucht einen zusagenden Wirkungskreis in achtungswertester Familie, am liebsten in der französischen Schweiz oder im Auslande. Salär wird nicht beansprucht, aber Familienanschluss dagegen verlangt. Gefl. Offerten unter Chiffre L K 145 an die Exped. d. Bl. [FV 145

Bei einer überseeischen, best accreditierten, kleinen Schweizerfamilie findet eine anständige, intelligente und arbeitstüchtige **Tochter** aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienanschluss und guter Bezahlung. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Chiffre J R 1 befördert die Annoncenexped. der „SchweizerFrauen-Ztg." [FV 1

Lugano. Töchterpensionat.

Sorgfältige Erziehung und Pflege. — Italienisch, Englisch, Französisch. — Beste Referenzen. [148

Frau Dr. N. Lendi und Töchter.

Vve Pfr. Schenker, Genf, Rue Levrier 15.

Familien-Pension für Töchter.

Freie Lage. Unterricht im Hause. Gelegenheit, die Kunst- und Musikinstitute, sowie die städtischen Fachkurse für Handarbeit zu besuchen.
Vorzügliche Referenzen von früheren Zöglingen. [138

Knaben-Institut Steinbusch-Chabloz

Les Figuiers, in Cour-Lausanne (Schweiz).

Diese Anstalt bietet jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit, sich in **einem Jahre** in der französischen, englischen, italienischen, spanischen oder deutschen Sprache gehörig auszubilden. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, der Buchführung, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. **Ein neuer Kursus beginnt am 1. Mai.** Leichte, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mässige Preise. Gute Pflege. Wahres Familienleben. [97
Prospekte mit Referenzen durch: **L. Steinbusch,** Direktor. (H 317 L)

Pensionnat famille.

M. et Mme. **Jules Guex,** rue du lac 23, à **Vevey** (Vaud), reçoivent en pension quelques jeune demoiselles, désirant apprendre le français et completer leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références **M. Hauser,** conseiller fédéral, Marienstrasse 17, **Berne,** M. et Mme. **Hauser-Wiedemann, St-Gall,** M. et Mme. **Otto Alder-Baenziger, St-Gall,** Mme. **Saurer, Arbon,** Mme. **Heinrich Steinfels, Zürich.** (H 11757 L) (94

Für Eltern.

In der wohlbekannten **Pension** von Mme. **Fivaz-Rapp** in **Yverdon** würde man für nächsten Frühling **einige junge Töchter** in Pension nehmen. Mütterliche Pflege, christliches Familienleben. — Prospekte und zahlreiche Referenzen der Eltern früherer Töchter sind zur Verfügung. Pensionspreis 650 Fr.
Für nähere Auskunft wende man sich gefälligst an
130] **Mme. Veuve Fivaz-Rapp.**

Musikschule in Lausanne.

Zweites Semester vom 1. Februar bis 30. Juni 1897.

Einschreibungen und Examen finden statt **Donnerstag** und **Freitag den 28.** und **29. Januar,** vormittags und nachmittags, **au Péristyle derrière, Bourg.**
Lehrfächer: Gesang, Klavier, Violine, Violoncell, Theorie, Harmonie, Zusammenspiel etc. Obligatorische offentliche Musikaufführungen. [147
Direktor: **A. G. Kœlla.**

Töchter-Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an
171] (F 2994 Z) **Mme. Ray-Moser.**

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [103
J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Wäre eine auf dem Lande wohnende Herrschaft geneigt, einer gut erzogenen und anständigen, jungen **Tochter,** die im Hauswesen Bescheid weiss, entsprechend bezahlte Stellung zu bieten, zur Verwaltung, Anordnung und teilweisen Bearbeitung des Gartens? Die vorliegende Anfrage versteht sich für später, wenn die Fragende sich über die erworbenen Fachkenntnisse wird ausweisen können. Gefl. Offerten sind unter Chiffre U R 128 an die Annoncenexpedition d. Bl. erbeten. [FV 128

In eine kleine, stille Familie ohne Kinder könnte ein junges, braves **Mädchen** zur Erlernung der französischen Sprache und der Hausgeschäfte als **Volontärin** eintreten. Da der kleine Haushalt nicht alle Zeit absorbiert, muss die Tochter die weiblichen Handarbeiten verstehen. Gute Behandlung und Familienanschluss ist zugesichert. Offerten unter Chiffre S F 143 an die Exped. d. Bl. [FV 143

Eine 21jährige **Tochter** aus bestem Hause, katholischer Konfession, gut geschult und sorgfältig erzogen und von gediegenem, zuverlässigem Wesen, in allen Teilen einer geordneten, guten Hausführung theoretisch und praktisch ausgebildet und erfahren, ist willens, Stelle als Haushälterin, Stütze der Hausfrau oder sonst derartigen Vertrauensposten anzunehmen. Suchende schreibt eine sehr schöne, geläufige Schrift und verfügt über eine tadellose Ausdrucksweise, so dass sie auch Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten vorzüglich ausführen könnte. Der Tochter stehen beste Empfehlungen zur Seite. Gefl. Offerten unter Chiffre C N 135 befördert die Expedition d. Bl. [FV 135

Eine **Tochter,** die Freude hat, das **Weissnähen** zu erlernen, oder auch eine solche, die sich im Zuschneiden und Nähen von feiner Herren- und Damenwäsche weiter auszubild. wünscht, findet gute Stelle. Die Bedingungen sind günstig. Lehrzeit 1 Jahr oder je nach Belieben. Anmeldungen unter Chiffre B F 144 an die Exped. d. Bl. [FV 144

Eine **Köchin** und ein **Zimmermädchen,** die schon einige Jahre in einem Herrschaftshause gedient, wünschen ihre Stelle auf April zu wechseln. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. [139

Eine junge **Tochter** aus gutem Hause, welche ihre Lehrzeit als **Glätterin** mit gutem Erfolg absolviert, sucht Stelle auf nächste Ostern oder Anfang Mai, am liebsten zu einer tüchtigen Feinglätterin. Französische Schweiz nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter Chiffre Y 141 befördert die Exped. [141

Gesucht:

tüchtige Arbeiterin, Modiste, gute Arbeiterin, Schneiderin, in gleiches Haus der deutschen Schweiz per 1. oder 15. März. Jahresstellen.
Offerten unter Chiffre A B 160 befördert die Annoncenexped. d. Bl. [160

Gesucht:

auf Anfang oder Mitte Februar eine **Tochter** aus guter Familie zum Servieren und Nachhülfe in den Hausgeschäften. Offerten befördert die Annoncenexpedition d. Bl. unter Chiffre A F 156. [156

Ein kleineres Badhotel am Zürichsee sucht auf kommende Saison für den

Saalservice

eine junge, arbeitsame **Tochter** von angenehmem Aeussern, musikalischer Bildung und katholischer Konfession. Familiäre Behandlung. Lohn je nach Leistungen. Offerten mit Photographie sind unter Chiffre R T 149 an die Expedition d. Bl. zu richten. [149

Gesucht:

in ein besseres Gasthaus auf dem Lande eine treue, charakterfeste Tochter zum **Servieren** und als **Stütze der Hausfrau,** womöglich nicht unter 20 Jahren. Einer braven Tochter, **vorzüglich Waise,** wird Familienanschluss geboten und könnte dieselbe auch auf Wunsch die Gartenarbeit erlernen und bei längerm Aufenthalt auch im **Kochen** eingeübt werden. Offerten unter Chiffre H St 161 befördert die Exped. [161

Eine Tochter

aus guter Familie wünscht bei einer tüchtigen Hausfrau in einigen Wochen **Kochen und Hausgeschäfte zu erlernen.** Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre Sch 704 Q an **Haasenstein & Vogler, Schaffhausen.** [155

Stelle-Gesuch.

Alleinstehende Witwe aus guter Familie wünscht Stelle bei einer Dame, sei es als **Gesellschafterin** oder zur **Besorgung eines kleinen Haushaltes.** Landleben bevorzugt. Gefl. Offerten unter Chiffre L S 169 an die Exped. [169

Eine erste Büglerin

in ein **Lingerie-Geschäft.** Eine durchaus tüchtige Person mit gutem Charakter findet dauernde, gutbezahlte Stelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre F 2998 Z an **Haasenstein & Vogler, Frauenfeld.** [170

Franz. Sprache.

Der Direktor einer Erziehungsanstalt wünscht eine junge Tochter als Halbpensionärin in seine Familie aufzunehmen, welche der Hausfrau in den häuslichen Geschäften beistehen kann und zugleich Gelegenheit hätte, sich die franz. Sprache gründlich anzueignen. Alter 17—20 Jahre.

Pensionsentschädigung gering. Verpflichtung auf ein Jahr. Gefl. Offerten unter Chiffre H 171 N an Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. [89

Zur gründlichen Erlernung der

engl. Sprache

nimmt Miss Hutson No. 118 Trinity Road Wandsworth Common London einige junge Töchter in ihr Institut auf. — Schönes Familienleben. Preis mässig. Auskunft durch die Vermittlung der „Frauen-Zeitung" unter D F 25. [137

Pensionat für j. Mädchen

Villa des Lilas, Lausanne.

Dir. Herr und Frau Prof. Herzog.

Herrliche und gesunde Lage. Sprachen, Musik, Malerei, Handarbeiten etc. Zahlreiche Referenzen und Prospekte bei d. Dir. **Prof. Herzog.** (H 605 L) [142

Institution Pestalozzi

Chateau de la Rochette

Moudon (Waadtland).

Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie modernen Sprachen und Wissenschaften, Musik und Malen, Kurse in Zuschneiden, Lingerie, Stickerei, Hausführung, sowie Kochkunst. Französ., engl., sowie italienische Lehrerinnen im Hause. (M 5476 Z)

Prospekte, sowie Auskunft erteilt

133] **Die Direktion.**

(H 3455 Z)

Unübertreffliches Mittel gegen rauhe, aufgesprungene und wunde Haut; äusserst praktisch und angenehm im Gebrauch. In Tuben à 50 Cts. in den meisten Apotheken und Droguerien erhältlich.

Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Bergmänner,** worauf genau zu achten ist. [37

Nachweisbar kautionsfähigen Personen oder solchen, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, wird ein kurrenter Artikel, bestes Fabrikat, in Kommission gegeben. Es würde auch bloss eine Musterkollektion abgegeben und auf feste Bestellungen grosse Prozente gewährt. Offerten sub Chiffre G P 146 an die Expedition d. Bl. erbeten. [146

Bei Husten

empfiehlt die

Hecht- Apotheke

Malz-Extrakte

mit und ohne Zusatz, für Kinder und Erwachsene

Malzextraktbonbons, Salmiakpastillen
Spitzwegerichsaft, Meerrettigsirup

Hausmann's Hustentabletten

Pâte pectorale, Agents de Change, Bonnet, Spitzwegerichbonbons, Asche's Bronchialpastillen, Emser-, Sodener- und Vichy-Pastillen, Natürliches Emser-Wasser und -Salz, Sandow's Emsersalz etc.

Isländisch Moos-Tabletten.

Offen:

Eibisch-, Lakrizen- und Gummibonbons, Eibisch- und Capillärsirup, Süssholzsaft in Stangenform.

Prompte Zusendung ins Haus. **Telephon.**

Auszeichnungen für Präparate eigener Fabrikation:

Zwei Diplome Zürich 1883 | Gold. Medaille Acad. nat. Paris 1890
Silberne Medaille Paris 1889 | Silberne Medaille Zürich 1894
Goldene und silberne Medaille Genf 1896. [168

C. Fr. Hausmann, St. Gallen.

Aufgesprungene, rissige Haut des Gesichts und der Hände, Gesichtsröte, Sommersprossen, Mitesser, Wimmerln, Brennen und Jucken der Haut und überhaupt jegliche Hautunreinigkeit und alle Runzeln verschwinden **sofort** bei Gebrauch der absolut unschädlichen

Crème Iris.

Der Teint wird bei regelmässigem Gebrauch **blendend weiss.** Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante.

Crème Iris in Verbindung mit

Crème Iris Seife

sind die anerkannt **vollkommensten** Präparate zur **Teint- und Hautpflege** und sollten bei jedermann, der Wert auf sein Aeusseres legt, auf dem Toilettetisch zu finden sein.

Preis p. Topf (auch Reisetube), enorm ausgieb., **Crème oder** per Carton (à 3 Stück), **Seife** Fr. 2, **erhältlich in allen Apotheken, besseren Coiffeurgeschäften** oder direkt von der **Hauptniederlage** für **St. Gallen und Umgebung: C. Fr. Hausmann,** Hechtapotheke, **St. Gallen.** [104

Drechslerlehrling.

Ein ordentlicher, starker Knabe von 15—17 Jahren könnte sofort oder aufs Frühjahr in einer kleinern Werkstätte eintreten. Beste Gelegenheit zur Berufserlernung, gute Behandlung. Kost und Logis beim Meister. Adresse bei der Annoncenexpedition d. Bl. [140

Mr. et Mme. Chs. Viret-Genton, Buchdrucker in Lausanne, würden eine (H 483 L) [131

junge Tochter

zur Erlernung der französ. Sprache in ihre Familie in Pension aufnehmen. Sie könnte die Schulen der Stadt besuchen oder die Haushaltung erlernen. Referenzen in Lausanne, Zürich und Horgen.

Pensionat

Valeyres bei Yverdon (Waadt).

Herr Pfarrer Subilia nimmt fernerhin eine kleine Anzahl **junger Töchter** auf, welche die französische Sprache zu erlernen und ihre Erziehung zu vollenden wünschen. Englisch. Malen. Musik. — **Haushaltungsarbeiten.** — Familienleben. Mässige Preise. (H 516 L) [132

Die

Töchterpension Dey Clottu

Thielle (Neuchâtel)

(Post- und Telegraphenbureau) würde einige Mädchen, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, als Zöglinge aufnehmen. Eintritt am 1. Mai. Familienleben u. herzliche Pflege. Theoretische und praktische Haushaltungslehre. Massige Preise. Schattige Anlagen, Garten und Obstgarten, gesunde Spielübungen im Freien. Zahlreiche Referenzen unter ehemaligen Pensionärinnen. Für direkte Auskunft sich zu wenden an **Frau Dr. Rathgeb-Knöpfli, Just-Meilen,** Zürichsee. (H 808 N) [158

Haushaltungs-Schule

und Töchterpensionat in Marin bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen

zur Verfügung.

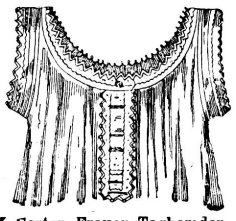
Adresse: Mme. **Jeanne Convert-Borel**
(H 250 N) à **Marin.** [90

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsche

Neuhausen-Schaffhausen.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern. **Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen.**



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » -Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtjacken
24 » » -Schürzen
24 » Leib- u. Kostümunterröcke

sowie alle Haushaltungsgegenst.

Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll. [92

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

(H 238 Z) 33]

Der einfachste und allseitigste [159

Turnapparat

für rationelles Zimmerturnen und Heilgymnastik ist der verbesserte u. prämiierte

Gummistrang

(H 308 G) **(System Trachsler)**
nebst Anleitung mit 44 Illustrationen.
3. Auflage. 15jähriger Erfolg.
Lobend begutachtet in medizin. und turn. Fachschriften. Zu beziehen bei
H. Wäffler, Turnlehrer, Aarau
(Für die HH. Aerzte u. Turnlehrer Rabatt.)

Jeder staunt!

wieso ich meine Musikdosen, Schweizer-Fabrikat, so billig verkaufen könne. Dies ermöglicht mir nur ein seltener Zufall, wodurch ich eine Partie von 10,000 Stück zu einem Spottpreise einkaufen konnte. Daher gebe ich, so lange noch der Vorrat reicht, eine **Musikdose,** 28 Töne garantiert gut spielend, mech. Uhrwerk in poliertem, mit versch. Figuren verziert. Holzkasten gefasst, zu dem spottbilligen Preise von nur **Fr. 2.50**; dieselbe, prima Qual., mit Schlüssel aufzuziehen, **Fr. 4.–**; dieselbe, hoch elegant, 38 Töne spielend, **Fr. 12.—, Photographie-Albums** in Plüsch mit **Musikwerk,** Format 24×28, reich verziert, mit prachtv. Beschlag u. 2 Schlössern, nur **Fr. 15.—.** Es ist unglaublich, aber doch wahr. So eine Gelegenheit kommt sehr selten vor, darum beeile man sich zu bestellen bei **D. Clecner, Zürich.** Diese Zierde sollte in keinem Hause fehlen. [88

Verkauf von Damenwäsche

Damen in verkehrsreichen Ortschaften, welche sich mit dem Verkauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder sonstigen Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Damenwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindung treten, resp. Muster für den kommissionsweisen Verkauf erhalten. [36
Gefl. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl.

J. Kihm-Keller

z. guten Quelle [35
Frauenfeld.
Leinen- und Baumwollwaren
Wäsche-Fabrikation
Braut-Ausstattungen
in feinster und solidester Ausführung.
Herren- und Damen-Linge
Damen- und Kinderschürzen
Diplome I. Klasse.
Katalog und Muster umgehend franko.

(H 9 G) [50

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Mässige Preise. — Mässige Preise.

Grösste Auswahl von
MUSIK
und Instrumenten aller Art.
HARMONIUMS
(H 2325 Q) von Fr. 110.— bis 3000.—. [21
Terminzahlungen. — Vorteilhafte Bedingungen.

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken
EN GROS:
SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF [54]

Machen Sie einen Versuch

mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife,** und Sie werden finden, dass dieselbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toiletteseife vorziehen. (H 1216 Z)

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten **Apotheken, Droguerien** und **Parfümerien.** Nur echt von [164

Bergmann & Co.

Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man verlange ausdrücklich die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner

denn es existieren viele wertlose Nachahmungen.

A. Ballié, Möbel- und Bronzewarenfabrik

Freiestrasse 29 BASEL z. „Ehrenfels"

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (22
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen. (H 2300 Q)
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

"VICTORIA-" Nähmaschinen

(H 1392 Q) 107

Eingetr. Schutzmarke.
Waarenzeichen 8698.
Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern.
Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.

sind aus **bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!**
Mit patentirten Verbesserungen!
Man achte auf die Fabrikmarke!

Alleinige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Keuchhusten!

Dieses Heilmittel enthält keiner Gift. (H964L)
In allen Apotheken 167] zu Fr. 3.50.

Sichere Heilung durch **Golaz's Specifisches.** Bereitet mit **Dialysaten Golaz** v. grünen Pflanzen aus dem **Laboratorium Golaz & Co., Saxon-Wallis.**

(H 6200 Y) [40

Wem es **nicht** darauf ankommt, das **Billigste,** sondern das **Feinste** seiner Art zu kaufen, offeriere selbstgeernteten

Alpen-Bienenhonig

von La Rosa und Oberengadin à Fr. 3 per Kilo, von Poschiavo à Fr. 2.50; von 10 Kilo an inkl. Packung u. Porto. [57
Joh. Michael, Pfarrer (OF594)
in **Poschiavo** (Graubünden).

Die Lachener

Fleischbrühesuppenrollen
Kinderhafermehle
Haferflocken (H 12 G)
Erbs-, Reis- und Gerstenschleimmehle
Dörrgemüse
sind von unübertroffener Güte.
Ueberall verlangen.
M. Herz, Präservenfabrik Lachen
a. Zürichsee. [27

Zur gefälligen Beachtung!

Schöne **Häkelarbeiten,** neue, noch nicht bekannte Sachen, auch Einsätze für Vorhänge, Decken etc. fertigt auf Bestellung und zu bescheidenen Preisen eine im Fache sehr tüchtige Frau. Sie übernimmt die Ausführung der ausschmückenden Häkelarbeiten für ganze Ausstattungen, sowie für einz. Wäschegegenstände, auch nimmt sie angefangene Arbeiten von Geschäften oder Privaten zum Fertigmachen an. Auskunft über die Adresse erteilt die Exped. [93

(67)

ist einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung von Suppen.

Neu! | Einzig in seiner Art! | Neu!

Soeben erschien:

Der Ball.

Zuverlässiger Führer und Berater für Ballbesucher und Ballgeber.
Von
J. von Wedell.
170 Seiten Oktav. Preis eleg. geb. mit reicher Gold- u. Farbenpr. Mk. 2.50.

Herren sowohl wie Damen, namentlich solchen, welche einen Ball zum erstenmale mitmachen, oder einen solchen veranstalten, gibt vorliegendes Buch zuverlässigste u. ausführlichste Ratschläge, wie man sich bei einem Tanzvergnügen in den verschiedensten Lagen zu benehmen habe, und wie Bälle jeder Art zur allgemeinen Zufriedenheit der Geladenen zu arrangieren sind. Seines prakt. Nutzens wegen ist das elegant und geschmackvoll ausgestattete Werkchen zu Geschenkzwecken ganz vorzüglich geeignet. [15
Verlag von Levy & Müller in Stuttgart
wird auch von der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" prompt geliefert.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefert schnell, prompt und billig
Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.